



► Sonstiges Maschinenfabrik Liezen und Gießerei GesmbH

Ab / Am

15.11.1994

Gegründet am 15. November 1994 durch **Kommerzialrat Erwin Haider** und **Kommerzialrat Mag. Heinrich Oberhuber** als Nachfolgerin der Maschinenfabrik und Gießerei Liezen GesmbH. Zirka 670 Mitarbeiter, Umsatz 2006 95,3 Mio. Euro. Firmengegenstand: Maschinenbau.

Direktoren, Werksleiter und Geschäftsführer des Werkes seit 1939

█ 01.10.1939

1939 - März 1942 Dipl.-Ing. Sepp Kern, Geschäftsführer
April 1942 - Mai 1945 Dipl.-Ing. Helmut Fontane, Direktor
Mai 1945 Johann Hennelotter und Alois Untergrabner, kommissarische Leiter
1945 Dipl.-Ing. Heinrich Keiter, Direktor, und Herbert Leschanowsky, Direktor
1945 - ? Dipl.-Ing. Alois Ziegler, Direktor
1945 - ? Franz Walter Tahedl, öffentlicher Verwalter
1946 - ? Johann Hennelotter, Betriebsleiter
1947 - 1949 Dipl. Ing. Franz Riener, Direktor
1947 - 1953 Anton Schnitzer, Geschäftsführer
1950 - 20. 2. 1951 Dr. mont. Walter Aichholzer, Geschäftsführer
25. 6. 1952 - 1953 Dr. mont. Ing. Maximilian Schmidt, Geschäftsführer
18. 1. 1954 - 1955 Dipl.-Ing. Gerold Karetta, Werksleiter
1. 5. 1955 - 1968 Dipl.-Ing. Friedrich Klepp, Direktor, und Karl Huber, zuerst Prokurist, dann Direktor
1968 - 31. 12. 1979 Karl Huber, Direktor
1. 1. 1980 - 30. 6. 1987 Dipl.-Ing. Franz Sulan, Direktor
1. 7. 1987 - 30. 11. 1987 Ing. Kurt Bischof, Geschäftsführer
1. 12. 1987 - 30. 11. 1988 Mag. Franz Kriegler, Geschäftsführer, und Ing. Kurt Bischof, Geschäftsführer
1. 12. 1988 - 31. 12. 1990 Dkfm. Ulrich Poppovic, Geschäftsführer, und Ing. Kurt Bischof, Geschäftsführer
1. 1. 1991 - 31. 3. 1993 Gewerke Emmerich Assmann, Geschäftsführer, und Ing. Kurt Bischof, Geschäftsführer
1. 4. 1993 - 31. 8. 1994 Dr. Johannes Zierer, Geschäftsführer, und Ing. Kurt Bischof, Geschäftsführer
28. 11. 1994 - 13. 12. 2007 KR Erwin Haider, Geschäftsführer, und KR Mag. Heinrich Oberhuber, Geschäftsführer
13. 12. 2007 - lfd. KR Erwin Haider, Geschäftsführer, KR Mag. Heinrich Oberhuber, Geschäftsführer, und Ing. Hubert Haider, Geschäftsführer

Firmennamen und Eigentümer seit Werksgründung

█ 01.10.1939

Namen des Werkes und Eigentümer seit der Gründung des Werkes:

1939 - 1946 Schmidhütte Liezen, Schmid & Co. KG.
(Eigentümer bis Kriegsende:
Dipl.-Ing. August Schmid-Schmidsfelden, 40 Prozent,
Walter Schmid-Schmidsfelden sen., 10 Prozent, und
Walther Schmid-Schmidsfelden jun., 50 Prozent;
Eigentümer nach Kriegsende: Republik Österreich)

1946 - 1953 Hütte Liezen Ges.m.b.H.
(Eigentümer: Republik Österreich)

1. 1. 1954 - 31. 12. 1963 Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG, Werk Liezen
(Eigentümer: Republik Österreich)

1. 1. 1964 – 31. 12. 1972 VÖEST – Werk Liezen
(Eigentümer: Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke)

1. 1. 1973 – 15. 3. 1987 VOEST – Alpine AG – Werk Liezen
(Eigentümer: VOEST – Alpine AG)

16. 3. 1987 – 30. 9. 1989 Noricum Maschinenbau und Handel GmbH
(Tochtergesellschaft der VOEST Alpine AG)

1. 10. 1989 – 31. 12. 1990 Maschinenfabrik Liezen Ges.m.b.H.
(Tochtergesellschaft der VOEST Alpine AG)

1. 1. 1991 – 31. 3. 1993 Maschinenfabrik Liezen Ges.m.b.H.
(Eigentümer: Gewerke Emmerich Assmann)

1. 4. 1993 – 31. 8. 1994 Maschinenfabrik Liezen Ges.m.b.H.
(Eigentümer: Dr. Johannes Zierer und Ing. Kurt Bischof)

1. 9. 1994 – 30. 11. 1994 Maschinenfabrik Liezen Ges.m.b.H.
(Abwicklung des Konkursverfahrens durch Masseverwalter Dr. Erwin Bajc)

5.12. 1994 - Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H.
(Eigentümer: Erwin Haider, Mag. Heinrich Oberhuber und Firma Krünes Consulting GmbH.)

Leiter der Lehrwerkstätte

 01.10.1943

Leiter der Lehrwerkstätte von 1943 bis heute:

1. 10. 1943 – 7. 10. 1967 Ing. Alois Grader
1968 – 29. 2. 1984 Dipl.-Ing. Ingo Manig
1. 4. 1984 – 30. 4. 2011 Ing. Leopold Loitzl
1. 5. 2011 - Manfred Frewein

Betriebsratsvorsitzende seit 1945

 1945

Mit der Wiedererrichtung der Republik Österreich nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden auch im Werk Belegschaftsvertreter gewählt. Bisher haben folgende Personen die Funktion eines Vorsitzenden ausgeübt:

Arbeiterbetriebsrat:

1945 - 1949: August Schützenhofer

1949: Jantschner

1949 - 1952: Roland Pirkenau

1952 - 1959: Karl Sladek

1959 - 1982: Heinrich Ruff

1983 - 1988: Kurt Fasching

1988 - 1990: Otmar Persch

1991 - 2011: Alfred Geier

2011 - : Anton Griebsebner

Angestelltenbetriebsrat:

1947 - 1971: Fred Haberl

1971 - 1987: Adolf Schachner

1988 - 1994: Gottfried Kranzer

1995 - 2005: Karl Schnitzer

2005 - 2006: Franz Klinker

2006 - 2009: Christa Reiferer

2009 - : Wolfgang Preis

Konkursantrag

📅 1994

Nach größeren wirtschaftlichen Schwierigkeiten musste die Maschinenfabrik und Gießerei Liezen GesmbH mit rund 600 Mitarbeitern einen Konkursantrag stellen.

Übernahme der Christian Pfeifer Maschinenfabrik

📅 1996

Näheres zur [Christian Pfeifer Maschinenfabrik](#)

Auszeichnung "Feuerwehrfreundlicher Betrieb"

📅 20.10.2009

Am 20.10.2009 wurde die Maschinenfabrik mit der Auszeichnung des Landeshauptmannes überreicht.

[Nähere Informationen](#)

Ziviltechnikerpreis für Halle der Maschinenfabrik Liezen



📅 2009

Bei der Preisverleihung des Ziviltechniker – Award's in Graz wurde dem Büro KREINERArchitektur ZT GMBH der 3. Preis in der Kategorie "bestes Hochbauprojekt" mit dem Projekt "Maschinenfabrik Liezen - 2 Montagehallen" verliehen.

Vormontagehalle mit den Ausmaßen 80 x 20m
Montage-Halle 100 x 30 m
verkleidet mit oxidroten Paneelen

FOTOS: MIRJA GEH, [mirjageh.com](#)

Quelle: [www.kreinerarchitektur.at](#)

Imagefilm

📅 2010

Der Imagefilm auf [Youtube](#).

Auszeichnung: Supplier Star Award

📅 27.10.2011

Die Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H. wurde am 27. Oktober 2011 von Siemens VAI mit dem „Supplier Star Award“ als weltweit bester Zulieferer in der Kategorie „Produktqualität“ ausgezeichnet. KR Mag. Heinrich Obernhuber, geschäftsführender Gesellschafter der MFL, nahm die Trophäe im Rahmen einer feierlichen Gala in Wien entgegen. „Der Preis ist eine ganz besondere Anerkennung für die MFL und gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, betont Obernhuber. „Wir haben uns seit Beginn an auf hochqualitativen Maschinen- und Anlagenbau konzentriert und

können mit Stolz sagen, dass wir zu den Weltbesten gehören.“

Die MFL arbeitet über die Sparte Sondermaschinenbau seit 25 Jahren mit der Siemens VAI – Metals Technologies zusammen und liefert Key Equipment wie beispielsweise Förderschnecken, die für den Materialtransport in Stahlwerken eingesetzt werden. Das konsequente Ausrichten der gesamten Wertschöpfungskette an den Kundenbedürfnissen, die Erfüllung höchster Qualitätsstandards und exzellent ausgebildetes Personal sind Eckpfeiler dieses Erfolges.

Aus 6.000 Lieferanten weltweit, wurden zunächst die 150 besten ausgewählt und daraus je fünf top Unternehmen in den drei Kategorien „Qualität“, „Innovation“ und „Wettbewerbsfähigkeit“ für den Award nominiert. Und die steirische MFL hat es

diesmal ganz nach oben geschafft!

Foto von Siemens AG: MFL, Mitte: KR Mag. Heinrich Oberhuber, geschäftsführender Gesellschafter der MFL.

Quelle: Presseaussendung der MFL

Auszeichnung für Unfallverhütung

■ 2011

Die Maschinenfabrik Liezen wurde für die vorbildliche Schulung ihrer Mitarbeiter zur Verringerung unfallsbedingter Ausfallsstunden sowie die Reduzierung der Krankenstände von der AUVA mit dem Zertifikat für Sicherheits- und Gesundheitsmanagement (Occupational Health and Safety Assessment Series) ausgezeichnet.

Kauf der SBM Mineral Processing GmbH

■ 2011

Im Sommer 2011 erwarb die Maschinenfabrik Liezen die SBM Mineral Processing GmbH in Laakirchen, Oberösterreich. Die SBM ist ein führender Hersteller von Aufbereitungs- und Förderanlagen für Kies, Sand und Schotter und damit am Markt ein Konkurrent der MFL. Die SBM Mineral beschäftigt 150 Mitarbeiter und soll weiterhin ein gesellschaftsrechtlich eigenständiges Unternehmen bleiben.

Quelle: Kleine Zeitung vom 10. 8. 2011, Seite 25.

Joint Venture Maschinenfabrik Liezen, Österreich und Vossloh Rail Services, Deutschland

■ 12.04.2012

Die Maschinenfabrik Liezen und Gießerei Ges.m.b.H. (MFL), Sparte Säge- und Frästechnik, hat gemeinsam mit der Vossloh Rail Services GmbH (VRS) ein Joint Venture mit Sitz in Liezen gegründet. Das neue Unternehmen, die Vossloh MFL Rail Milling GmbH (VMRM) agiert unter dem Markendach der Vossloh Rail Services und nutzt die Kompetenzen beider Gesellschaften für die Entwicklung einer eigenen Technologie für mobiles Schienenfräsen.

Seit 2006 entwickelt und fertigt die MFL mobile und stationäre Schienenfräsanlagen; insgesamt steht das Unternehmen für eine 70-jährige Tradition im Maschinenbau. VRS besitzt jahrzehntelange Erfahrung in der Schieneninstandhaltung und bringt umfangreiches Wissen im Betrieb des konventionellen SchienenfräSENS sowie im Bereich des Schienenschleifens in das Gemeinschaftsunternehmen ein.

Gemeinsames Ziel ist die kurzfristige Markteinführung einer eigenen, verbesserten Technologie für das mobile Schienenfräsen. Durch die Bündelung der Kompetenzen beider Gesellschaften wird ein einzigartiges modulares High-End-Verfahren entwickelt. Die Vorteile sind höhere Arbeitsgeschwindigkeit, mehr Materialabtrag pro Arbeitsgang sowie eine deutlich verbesserte Oberflächenqualität der bearbeiteten Schienen.

Mit dem Joint Venture verschaffen sich beide Unternehmen eine sehr gute Position im Wachstumsmarkt der Instandsetzung und Werterhaltung der Schiene.

2. Siemens Preis: „Our Star for Rail Systems“

■ 04.2012

Die Gießerei der MFL wurde von Siemens, Division Rail Systems, zum weltweit besten Lieferanten in der Kategorie „Logistik“ gekürt. Die Liezener holten sich in Sachen Auftragsabwicklung und Liefertreue ihre Bonuspunkte und setzten sich damit im Wettbewerb mit 4000 Lieferanten aus Europa, UK, USA und China durch. KR Mag. Heinrich Oberhuber, geschäftsführender Gesellschafter der MFL, und Dipl.-Kfm. Herbert Decker, Leiter der Gießerei, nahmen die Trophäe im Rahmen einer feierlichen Gala in Berlin entgegen. „Der Preis ist eine ganz besondere Anerkennung für die MFL und gebührt allen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stahlgießerei“, betonen die beiden.

„In der Gießereiindustrie stehen wir im globalen Wettbewerb mit Anbietern aus Ländern, wo mit Billiglöhnen und unter für uns unvorstellbaren sozialen, Sicherheits- und Umweltbedingungen gearbeitet wird“, skizziert Decker die weltweite



Situation für Stahlgießereien. „Wir wollen beweisen, dass wir in diesem Wettbewerb bestehen können und befinden uns dabei in Märkten mit höchsten Anforderungen an Qualität und Know-how, Zuverlässigkeit und Produktivität. Die Siemens Auszeichnung ist dafür eine besondere Bestätigung und eine Anerkennung der Arbeit unserer Stahlgiesser.“

An Siemens Rail Systems liefert die MFL Komponenten für Schienenfahrzeuge und Drehgestelle. Aufgrund der hohen Anforderungen setzt sich die Gießerei hierbei immer wieder gegen härtesten Wettbewerb auch aus Asien durch. 2011 wurde die MFL in der Sparte Sondermaschinenbau bereits mit einem Siemens-Preis in der Kategorie beste Produktqualität ausgezeichnet.

Foto: Copyright Siemens AG

Verleihung zum "Staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb"

■ 16.10.2012

Verleihung zum "Staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetrieb" durch Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner im Rahmen des Tages der Lehre, einer Informationsmesse über Ausbildungsmöglichkeiten auf betrieblicher Ebene, in Wien.

Begehrter Siemens Preis für Innovation



■ 25.11.2013

Das Engineering-Team um Ing. Josef Ziegler sorgte wieder für eine MFL Erfolgsgeschichte. Bei der diesjährigen Verleihung des Siemens Supplier Stars Award wurde die Maschinenfabrik Liezen in der Kategorie Innovation geehrt.

Aus aller Welt kamen die Einreichungen für die begehrte Auszeichnung, die in der Branche große Beachtung findet. Mit einer verbesserten Generation des Gimbal für Finex Anlagen, wurde die MFL unter die ersten sieben der innovativsten Zuliefer-Partner von Siemens VAI gewählt.

Der neue Gimbal, ein Materialverteiler im Einschmelzvergaser für die Roheisengewinnung, wurde in Bezug auf Mechanik, Verschleiß und Kinematik verbessert und wird aktuell in Südkorea bei Finex Posco eingesetzt.

Ausgezeichnetes Energiekonzept

■ 11.2013

[PDF](#)

Für besondere Kompetenz im Klimaschutz wurde die Maschinenfabrik Liezen im November 2013 durch klima:aktiv, einer Initiative des Lebensministeriums und der österreichischen Energieagentur, ausgezeichnet. Bundesminister DI Nikolaus Berlakovich überreichte KR Mag. Heinrich Oberhuber und DI Bernd Furche die Ehrenurkunde.

Übernahme Anlagenbauer Doubrava

■ 2013

Die SBM Mineral Processing - seit 2011 Teil der MFL Gruppe - übernahm 2013 den Anlagenbauer Doubrava mit Sitz in Attnang-Puchheim.

Photovoltaikanlage

■ 2014

Laut einem Bericht der "Kleinen Zeitung" vom 26. November 2014 wurde auf den Dächern der Maschinenfabrik eine 5.000 m² große Photovoltaikanlage errichtet, die pro Jahr 700.000 Kilowattstunden Strom liefern und pro Jahr 300.000 Kilogramm CO₂ ersparen wird. In der Maschinenfabrik war DI Bernd Furche für diese Installation zuständig.

Schienenfräszug "Hornet"

■ 2014

Die Kleine Zeitung berichtete am 16.10.2014, dass die Maschinenfabrik bei der weltgrößten Bahnbaumesse "Innotrans" in

Berlin für Aufsehen mit dem Schienenfräszug "Hornet" (zu Deutsch: Hornisse) sorgte. Nicht nur weil dies eine Weltneuheit, sondern auch ein tonnenschweres Ungetüm ist. Der Hornet wurde mit einem Spezialtieflader in die deutsche Hauptstadt gebracht, welcher nur in der Nacht fahren durfte.

In Fachkreisen gilt der Hornet als absolute Innovation, mit der das Schleifen der Schienen durch einen Fräsvorprozess ersetzt wurde. Pro Stunde schafft die Hornisse 1200 Meter Schienen. Durch das Abfräsen wird der Fahrkomfort für Bahnreisende erhöht. Das Gesamtprojekt sollte zum Jahreswechsel 2015/16 abgeschlossen sein.

Neue Räumlichkeiten für Lehrlinge

■ 04.2024

Dafür investiert die MFL insgesamt mehr als eine Viertelmillion Euro: So wurden in einem ersten Schritt die Sozialräume modernisiert. Die gesamte Ausstattung wurde auf den neuesten Stand der Technik gebracht, Umkleiden - für weibliche wie männliche Auszubildende - neugestaltet und neue Erholungs- und Pausenflächen geschaffen.

Quelle: Kleine Zeitung vom 24.04.2024, S. 22.

30-Jahr-Jubiläum der Führung durch die Haider-Gruppe

■ 2024

Im September 2024 wurde das 30-Jahr-Jubiläum der Übernahme der MFL durch die Unternehmerfamilie Haider groß gefeiert. Die Feier begann mit einem Konzert der Stadtmusikkapelle, die auch die von Siegmund Andraschek komponierte MFL-Fanfare uraufführte. Später trat vor den über 1.000 Beschäftigten und Familienangehörigen auch der Popstar Josh auf. Die Gäste hatten die Möglichkeit, in historischen Bussen das Werksgelände zu erkunden. Reinhard Haider wies als Eigentümervertreter darauf hin, dass die Unternehmerfamilie Haider bei der Übernahme der Maschinenfabrik vor 30 Jahren vor großen Herausforderungen stand. Gemeinsam mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte sich der Betrieb aber zu einem international anerkannten Industrieunternehmen entwickeln.

Quelle: Kleine Zeitung Ennstal vom 25.09.2024, S. 20.

Verfasser: Karl Hödl, 01.10.2024.

Größter Schweißroboter Mitteleuropas

■ 2024

In der brandneuen, knapp 1.000 Quadratmeter großen Fertigungshalle der MFL wird eine der größten Schweißroboteranlagen Europas installiert. Auf der Anlage werden künftig Werkstücke mit einer Länge von bis zu 28 Metern und einem Gewicht von bis zu 20 Tonnen verschweißt. Auf dem Schweißroboter soll insbesondere die Serienfertigung von Schienenfahrzeugen stattfinden. So werden in der neuen Halle bzw. vom neuen Schweißroboter etwa auch die Hightech-Güterwagen des deutschen Bahnlogistikers Helrom hergestellt. Anfang des Jahres wurde die MFL mit der Fertigung von 40 Stück der innovativen Waggons, mit denen Lkw-Transporte einfach von der Straße auf die Schiene verlagert werden können, beauftragt.

MFL lieferte Technologie für Wasserstoff-Stahlwerk am Polarkreis

■ 2024

Das schwedische Start-up H2 Green Steel investierte umgerechnet rund 4,2 Milliarden Euro in den Bau des weltweit ersten groß angelegten Wasserstoff-Stahlwerks. Bereits ab Ende des kommenden Jahres sollen in Boden jährlich 2,5 Millionen Tonnen grüner Stahl produziert werden - eine vergleichsweise noch geringe Menge. Die Produktion am Polarkreis hat dennoch einzigartigen Vorbildcharakter für Europas Industrie: Die Wasserstoff-Technologie soll die CO₂-Emissionen um rund 95 Prozent im Vergleich zur herkömmlichen Hochofen-Stahlerzeugung reduzieren. Die Maschinenfabrik Liezen und Gießerei (MFL) liefert dafür hochmoderne Förderanlagen, sogenannte „Feeder“, in den Norden Schwedens. Das etwa jeweils zehn Tonnen schwere Equipment ist dabei in den sogenannten Direktreduktionsanlagen verbaut: In diesen wird geschürftes Roherz in das Vorprodukt Eisenschwamm umgewandelt, ehe daraus Stahl hergestellt werden kann. Die „Feeder“ stellen sicher, dass die richtige Menge an Eisenerz zugeführt wird. Für die MFL ist das Projekt, dessen Auftragshöhe in einstelliger Millionenhöhe liegt, grundsätzlich kein Neuland: Bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten liefert das 700-köpfige

Ennstaler Unternehmen der internationalen Stahlindustrie unterschiedlichste Fördersysteme zu.

Quelle: Der Ennstaler vom 30.08.2024, S. 6.

Verfasserin: Mag. Katharina Ernecker, 09.09.2024.

👤 Verfasser: Karl Hödl, 02.01.2008

📅 Letzte Überarbeitung: 01.10.2024

Angaben ohne Gewähr, Stand 14.12.2025 14:23:22